



Menschenkette



Heute zum 80. Jahrestag der Bombardierung am Donnerstag, 13. Februar, steht die Stadt für eine klare Positionierung zu einer offenen und toleranten Gesellschaft, für Demokratie, Respekt, Frieden und Menschlichkeit. Auch die Menschenkette in der Dresdner Innenstadt verdeutlicht diese Werte. Der musikalische Auftakt dazu findet ab 17 Uhr auf dem Theaterplatz vor der Semperoper statt. Ab 17.30 Uhr folgen Ansprachen unter anderem von Oberbürgermeister Dirk Hilbert und der Rektorin der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Ursula M. Staudinger. Unter dem Motto „Erinnern für eine Zukunft des Miteinanders in Frieden und Demokratie“ wird sich um 18 Uhr wieder die Menschenkette formieren. Dann umschließen mehrere tausend Menschen Hand in Hand unter dem Glockengeläut der Dresdner Kirchen die gesamte Innenstadt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich einzurichten.

■ Verkehrseinschränkungen

Anlässlich des Gedenkens finden am Donnerstag, 13. Februar, weitere zahlreiche Versammlungen in der Landeshauptstadt Dresden statt. Ab den frühen Abendstunden konzentrieren sich diese insbesondere auf die Innere Altstadt. In diesem Zusammenhang wird es zwischen 17 und etwa 23 Uhr zu umfangreichen Verkehrshindernissen kommen.

Die Wilsdruffer Straße ist ab 18 Uhr gesperrt, sobald sich die Menschenkette schließt. Anschließend sind in Abhängigkeit vom Versammlungsgeschehen weitere operative Sperrungen dieser sowie weiterer Straßen möglich.

Zusätzlich starten gegen 19 Uhr zwei Versammlungsaufzüge vom Fritz-Foerster-Platz sowie von der Löbtauer Straße in Richtung Innenstadt. Durch kurzfristige Straßensperrungen ist auch hier mit Einschränkungen zu rechnen.

Allen Verkehrsteilnehmern wird dringend empfohlen, das Stadtzentrum weitläufig zu umfahren und sich frühzeitig über alternative Routen zu informieren. Auch im öffentlichen Personennahverkehr sind Beeinträchtigungen zu erwarten.

Informationen zum Versammlungsgeschehen stehen unter:

www.dresden.de/versammlungen



Aus dem Inhalt



Ausschreibung
Stellenangebote

11

Informationen
Fachförderrichtlinie Engagement und Ehrenamt
Interessenbekundung für eine Notschlafstelle für Jugendliche

11

Sozialbürgermeisterin lädt zur Bürgersprechstunde ein

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann lädt am Donnerstag, 6. März, 15 bis 18 Uhr, zu ihrer nächsten Bürgersprechstunde ins Neue Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, ein. Die Sprechstunde steht allen Dresdnerinnen und Dresdnern offen. In einer halben Stunde können sie ihr Anliegen zu den Themenfeldern Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen persönlich mit der Bürgermeisterin besprechen. Interessierte können sich hierfür bis Freitag, 28. Februar, anmelden, per E-Mail an geschaeftsbereich-soziales@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 28 01. Das Sekretariat der Bürgermeisterin stimmt die Termine ab.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte geehrt

Die Initiative Friedenspreis Dresden ehrt in diesem Jahr den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und verleiht ihm am Sonntag, 16. Februar, in der Semperoper Dresden den Friedenspreis. Präsident Marko Bošnjak wird den Preis persönlich entgegennehmen. Mit der Vergabe des Preises 2025 wird die bedeutende Rolle des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Sicherung des Friedens und der Förderung des Rechts auf Menschenwürde und Freiheit gewürdigt.

Informationen zur Briefwahl anlässlich der Bundestagswahl

Seit dem 5. Februar werden die Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl versendet. Die Wahlunterlagen sollten nun bei den Wahlberechtigten eingegangen sein, die bereits einen Antrag gestellt haben. Ebenfalls seit dem 5. Februar ist das Briefwahlbüro im Stadthaus auf der Theaterstraße 11, 01067 Dresden, 1. Etage, Raum 100, geöffnet. Im Briefwahlbüro können Wahlberechtigte den Wahlschein sowie die Briefwahlunterlagen beantragen und abholen. Es besteht zudem die Möglichkeit, gleich die Wahlkabinen vor Ort zu nutzen und per Sofortbriefwahl zu wählen. Die per Sofortbriefwahl abgegebenen Wahlbriefe werden gemeinsam mit den weiteren zurückgesendeten Wahlbriefen verwahrt und am Wahltag in den jeweiligen Briefwahlvorständen ausgezählt.

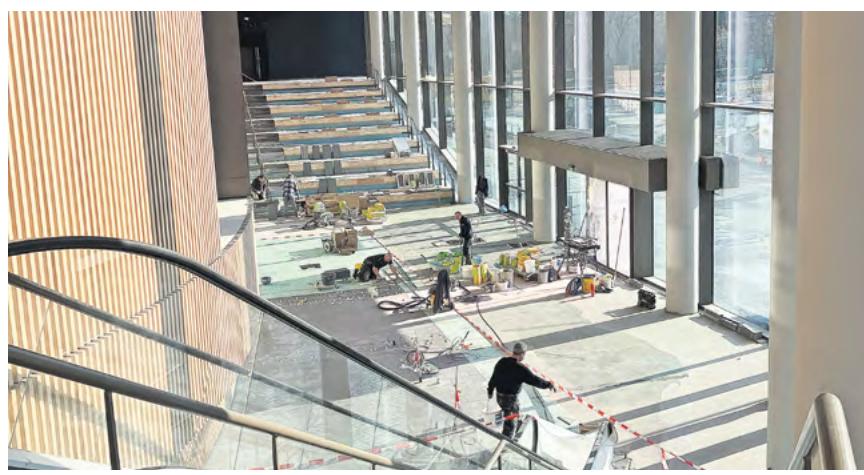
Mit entsprechenden Vollmachten können auch Briefwahlunterlagen für eine andere Person beantragt und abgeholt werden. Hierbei ist unbedingt zu beachten, dass die entsprechenden Angaben auf der Wahlbenachrichtigung sowie die benötigten Vollmachten richtig ausgefüllt und unterschrieben worden sind.

Bis spätestens zum Sonntag, 23. Februar 2025, um 18 Uhr müssen die Briefwahlunterlagen am Neuen Rathaus, Dr. Külz-Ring 19, 01067 Dresden, eingehen, um bei der Auszählung berücksichtigt zu werden. Musterstimmzettel stehen online unter www.dresden.de/bundestagswahl dort unter „Musterstimmzettel“. Auch ein Überblick über alle Wahllokale – auch die barrierefreien – stehen auf der gleichen Seite.

Hotline (03 51) 4 88 11 20
www.dresden.de/bundestagswahl

Stadtforum-Neubau am Ferdinandplatz wird pünktlich fertig

Offizielle Eröffnung des Verwaltungszentrums ist am 29. März mit einem Offenen Rathaus verbunden



Finale Arbeiten im Foyer des neuen Stadtforums.
 Foto: Barbara Knifka

Die letzten Arbeiten an der Innenausstattung des Stadtforums laufen planmäßig. Damit steht dem Einzug der ersten Ämter ab 1. April nichts im Weg. Die offizielle Eröffnung ist für Sonnabend, 29. März, geplant. Dann öffnet das Stadtforum erstmals die Türen für die Dresdnerinnen und Dresdner und es präsentieren sich alle Geschäftsbereiche und Ämter vor Ort. Bürgerinnen und Bürger können das Haus entdecken und die Angebote im Umfeld nutzen.

Personalbürgermeister Jan Pratzka informierte sich am 5. Februar vor Ort über den Stand der Bau- und Ausstattungsarbeiten.

Der öffentliche Bereich des Stadtforums umfasst zwei komplette Etagen. Im Erdgeschoss befinden sich die Bür-

geratung, die Gastronomie und das Fundbüro. Das 1. Obergeschoss bietet Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen unter anderem zur Durchführung von Bürgerforen. Hier sind auch ein Stadtmodell, zwei Dauerausstellungen zu den Partnerstädten Dresdens sowie Ausgrabungsobjekten am Bauplatz und eine öffentliche Cafeteria zu finden. Die beiden Etagen sind hell und großzügig über die Agora verbunden, die mit einem Stufenambiente zum Verweilen einlädt. Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen. Es gibt Aufzüge und eine Rolltreppe.

Die oberen Etagen sind ausschließlich der Verwaltung vorbehalten.

Bürgerberatung im Stadtforum

Der Tresen für die Bürgerberatung steht bereit. Die Anlaufstelle für die Dresdnerinnen und Dresdner befindet sich im Erdgeschoss des Stadtforums und wird Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein. Hier kann man künftig seinen Anwohnerparkausweis beantragen oder sich dazu beraten lassen. Wer eine öffentliche Fläche nutzen möchte, ist hier ebenso willkommen wie Bürgerinnen und Bürger, welche Auskünfte aus einem Kataster oder Grundbuch brauchen. Auch für Akteneinsichtnahmen stehen Räumlichkeiten zur Verfügung. Außerdem können bei der Bürgerberatung auch Bauanträge direkt abgegeben werden.

Diese Fachämter bieten zuerst Sprechzeiten im Stadtforum an: Amt für Geodaten und Kataster, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Umweltamt, Straßen- und Tiefbauamt und das Bauaufsichtsamt. Bis 2026 folgen das Amt für Wirtschaftsförderung, das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung und das Amt für Stadtplanung und Mobilität. Termine sind bei den Ämtern unter www.dresden.de/buchbar. Auch die Selbstbedienungsterminals im Foyer des Neubaus können zur Buchung genutzt werden. Wer lieber den Service am Bürgertresen nutzen möchte, kann sich von den Mitarbeitenden vor Ort einen Termin buchen lassen. Erste Bürgerberatungen sind dann im April im Stadtforum möglich.

www.dresden.de/stadtforum



Ausschreibungen für Dresdner Baugemeinschaften

Drei städtische Grundstücke in der Friedrichstadt, in Striesen und in Lockwitz stehen ab Juli 2025 zur Wahl



Die Landeshauptstadt Dresden schreibt im Jahr 2025 drei städtische Grundstücke für Baugemeinschaften aus. Die Ausschreibungsunterlagen für die Grundstücke auf der Vorwerkstraße (Friedrichstadt), der Wormser Straße (Striesen) und auf dem Nickerner Weg (Lockwitz) sollen im Juli 2025 veröffentlicht werden. Damit Baugemeinschaften ausreichend Zeit haben, sich zu finden und ihre Bewerbung vorzubereiten, werden diese bereits jetzt vorgestellt. Die Grundstücke sollen im Rahmen vorgege-
bener Konzepte entwickelt werden. Die Vergabe an Baugemeinschaften erfolgt über Erbaurechtsverträge. Mindestens drei Haushalte schließen sich zu einer Baugemeinschaft zusammen. Dieser Verbund baut gemeinschaftlich und nutzt die Immobilien mindestens zehn Jahre für den eigenen Bedarf. Das bringt Vorteile nicht nur für die Bauwilligen, sondern auch für das Gemeinwesen.

Baubürgermeister Stephan Kühn erläutert: „Mit der Konzeptvergabe

Bebauungskonzept Nickerner Weg.

Visualisierung: STESAD

möchten wir nachhaltiges, generationsübergreifendes und gemeinschaftliches Wohnen fördern. Die Baugemeinschaften bringen neue Impulse in die Quartiersentwicklung und stärken den sozialen Zusammenhalt – ein Gewinn für die gesamte Stadtgesellschaft.“

Die Landeshauptstadt Dresden fördert die Bildung von Baugemeinschaften auf Grundlage des gleichlautenden Stadtratsbeschlusses vom 24. April 2024. Die Ausschreibung von ausgewählten Grundstücken für Baugemeinschaften beinhaltet verschiedene Vergabekriterien, die in einem Konzept zusammengefasst sind. Die Konzepte fördern spezifische Ziele der Stadt- und Quartiersentwicklung Dresdens wie beispielsweise die Klimaanpassung durch Vorgaben zum Baumerhalt auf einem Grundstück oder zur Nutzung von Niederschlagswasser. Auch die Eigentumsbildung soll so gefördert werden.

Weitere Informationen zu aktuellen Immobilienauktionen der Stadt und zur STESAD GmbH, die das Grundstück am Nickerner Weg betreut:

www.dresden.de/immobilien
www.stesad.de/baugemeinschaft



Endlich Ferien! Winterfreuden für drinnen und draußen vom 17. bis 28. Februar

Ein vielseitiges Programm bieten Bäder, JOYNEXT Arena, Jugendkunstschule, Museen, Bibliotheken, tjf, Volkshochschule und Zoo

Dresdner Bäder

Der Ferien-Höhepunkt steigt vom 26. bis zum 28. Februar im Kombibad Prohlis, Georg-Palitzsch-Straße 50. In der Schwimmhalle ist ein Aqua-Track-Parcours aufgebaut. Auf den schwimmenden Elementen kann balanciert, geklettert und gerutscht werden. Geöffnet ist der Wasser-Parcours am Mittwoch und am Donnerstag von 10 bis 22 Uhr sowie am Freitag von 10 bis 20 Uhr. Im Schwimmsportkomplex am Freiberger Platz können Kinder einen Crash-Seepferdchen-Kurs absolvieren – montags bis freitags von 10 bis 10.45 Uhr. Interessierte buchen den Kurs online über den Webshop der Dresdner Bäder GmbH.



webshop.dresden-baeder.de



Aqua-Track-Parcours in der Schwimmhalle Prohlis.
Foto: Dresden Bäder GmbH

JOYNEXT Arena

In den Winterferien hat die Trainingseishalle zusätzlich dienstags und freitags geöffnet. Alle Eislaufzeiten stehen im Internet. Bereits am Sonnabend, 15. Februar, gibt es von 19.30 bis 0 Uhr eine Neuauflage der Eis-Disco XXL. Neben der Trainingseishalle und der Eisschnelllaufbahn öffnet auch die Eisarena im Sportpark Ostra, Magdeburger Straße 10, bis 0 Uhr.



www.dresden.de/eislaufen



Eiszeit. JOYNEXT Arena Dresden.
Foto: wunderwaldphoto

Jugendkunstschule Dresden (JKS)

Auch dieses Jahr hat die JKS wieder viele künstlerische Aktivitäten im Angebot. Hier eine kleine Auswahl an freien Kursen.

- Im JKS Palitzschhof, Gamigstraße 24, wird der Workshop „Handwerkstage Papier, Stempel, Buch“ vom 17. bis 18. Februar von 9.30 bis 14 Uhr für Kinder ab acht Jahren angeboten. Die Teilnehmer experimentieren mit verschiedenen Ma-

terialien und gestalten Stempel, Papiere sowie Bücher.

■ Für Jugendliche ab zwölf Jahren bietet die JKS Schloss, Bautzner Straße 130, den Kurs „Buchbinden“ vom 17. bis 21. Februar von 10 bis 15 Uhr an. Hier erlernen die Jugendlichen die Kunst des Buchbindens und haben die Möglichkeit, ihre handgefertigten Bücher zu gestalten.

■ Zusätzlich wird am gleichen Ort ein Theaterworkshop mit dem Titel „Karten, Sterne und Kristallkugeln“ vom 17. bis 21. Februar von 10 bis 15 Uhr angeboten, ebenfalls für Jugendliche ab zwölf Jahren. Die Teilnehmenden gestalten Karten, Sterne und Kristallkugeln, die in eine kleine Inszenierung integriert werden.

■ Ein weiteres Angebot ist der „Comic Labor – Digital Art Workshop“ vom 24. bis 28. Februar von 9.30 bis 15.30 Uhr, der in der JKS KÖ15, Königstraße 15, stattfindet und sich an Jugendliche im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren richtet. In diesem Workshop tauchen die Teilnehmenden in die Welt der digitalen Kunst ein und lernen, wie man Comics erstellt und digitale Zeichen- sowie Gestaltungstechniken anwendet.

■ Die JKS Passage, Leutewitzer Ring 5, in Gorbitz präsentiert am 28. Februar um 10 Uhr ein Tanztheaterstück für Kinder ab acht Jahren. Mit „Was geht, Erdling?“ lernen die jungen Zuschauer zwei Weltraumreisende kennen und erfahren etwas über ihre Mission auf der Erde.

www.jks-dresden.de



Kreativ sein in der Königstraße 15.

Foto: JKS

Museen der Stadt Dresden

Auch die städtischen Museen bieten ein interessantes Ferienprogramm.

■ In den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1-3, finden die „Tüfteltage im MACHwerk“ statt. Dienstags bis donnerstags können sich Familien mit Kindern ab sechs Jahren jeweils um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr in der Forschungswerkstatt ausprobieren.

Am 19. Februar gibt es um 14 Uhr einen „Schnupperkurs“ zum Thema Riechen und am 20. und 25. Februar finden um 13 Uhr Experimentierworkshops mit Zitronensaft, Seife & Co statt.

■ Das Stadtmuseum, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße) lädt am 21. und 26. Februar jeweils um 14 Uhr Kinder ab sechs Jahren dazu ein, die Architektur der Altstadt zu entdecken. Bei der Schatzsuche am 19. und 28. Februar um 14 Uhr gilt es, in der Ausstellung Schmuckdieben auf die

Spur zu kommen und ihre Beute zu finden.

■ Im Malraum der Städtischen Galerie, Wilsdruffer Straße 2 (im gleichen Haus), steht schon die Staffelei bereit. Doch bevor am 27. Februar ab 14 Uhr gemalt wird, stellen die Kinder ihre eigenen Farben her. In der Specksteinwerkstatt entstehen am 20. und 25. Februar ab 13 Uhr kleine Skulpturen und am 18. Februar um 13 Uhr stellen sich die Kinder in der Sonderausstellung die Frage, welche Kunstwerke sie gerne sammeln würden.

■ Im Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, können Kinder ab sieben Jahren am 27. Februar um 14 Uhr mit einer echten Gänselfeder schreiben und dabei fantasievollen Märchen lauschen.

■ Im Kügelgenhaus, Hauptstraße 13, erwacht am 20. Februar um 14 Uhr die Lieblingsmärchenfigur im Schattentheater zum Leben.

■ Im Planetarium des Palitzschmuseums, Gamigstraße 24, findet am 19. Februar um 15 Uhr jedes Kind sein Sternbild. Das Programm steht im Internet. Interessierte können einen Platz reservieren. Der Besucherservice berät unter (03 51) 4 88 72 72 (Montag bis Freitag).

www.museen-dresden.de

tjf. theater junge generation

Im tjf. theater junge generation kann man in den Winterferien am 25. und 26. Februar, jeweils 10 Uhr, „Geschichten vom Aufstehen“ erleben: Im Stil eines Wimmelbildes hat Thomas Freyere ein neues Stück geschrieben, das schlaglichtartig Kinder zeigt, die vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen, die sie selbst bewältigen wollen. Aber wie geht das nun genau: sich überwinden, ein schwieriges Thema ansprechen, einen Streit beenden oder ein Bedürfnis äußern, ohne jemanden zu verletzen? Empfohlen wird das Stück für Kinder ab sechs Jahren.

www.tjf-dresden.de



Geschichten vom Aufstehen am tjf. theater junge generation.
Foto: tjf

Städtische Bibliotheken

In den Winterferien gibt es für Kinder und Jugendliche in den Städtischen Bibliotheken wieder ein kostenfreies umfangreiches Angebot an Workshops und Aktionen.

Das Programm steht unter dem Motto „Gaming – digital und analog“. Mit Formaten wie Escape-Rooms, dem Testen von Brettspielen oder auch dem Eltern-Kind-Lan gibt es Angebote für die ganze Familie. Workshops zum Programmierenlernen, die Winter-Schreibwerkstatt oder digitale Abenteuerspiele laden ein, neues Wissen zu sammeln. Zum Beispiel beim Roboterprogrammieren am 17. und 26. Februar in den Bibliotheken Bühlau, Bautzner Landstraße 130, und Weißig, Bautzner Landstraße 291, oder dem Erstellen eines eigenen Point'n'Click Adventures in der Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, am 26. Februar. Außerdem liest Josefine Sonneson aus „Wie man einen Bammel auf Hosentaschengröße schrumpft“ am 28. Februar in den Bibliotheken Südvorstadt, Münchner Platz 2, und Laubegast, Österreicher Straße 61. Alle Angebote sind kostenfrei. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

www.bibo-dresden.de

Volkshochschule (VHS)

Die Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, bietet in den Winterferien ein abwechslungsreiches Programm an. So besteht die Möglichkeit, das Trommeln oder Gitarrespielen sowie Jazz-Dance, das Fechten oder Jonglieren auszuprobieren. Ein Nähkurs, ein Zeichen- und Druckgrafik-Kurs sowie ein Fotokurs gehören ebenso dazu. In der Nudelwerkstatt erfahren kleine Küchenchefs ab acht Jahren, dass selbstgemachte Nudeln nicht nur etwas für Profiköche sind und können ihre Pasta bis auf die letzte Nudel restlos verputzen.

www.vhs-dresden.de



Zoo Dresden

Die Ferienkinder erwarten im Zoo, Tiergartenstraße 1, täglich 11 Uhr ein Tierpfleger-Treffpunkt:

- Sonnabend, 15. und 22. Februar, 1. März: Riesenschildkröte
- Sonntag: 16. und 23. Februar, 2. März: Koala
- Montag: 17. und 24. Februar: Gepard
- Dienstag 18. und 25. Februar: Kugelgürteltier, Lichtung im Brof.-Brandes-Haus
- Mittwoch, 19. und 26. Februar: Elefant
- Donnerstag, 20. Februar: Tur (westkaukasischer Steinbock)
- Donnerstag, 27. Februar: Himalaya-Tahr
- Freitag: 21. und 28. Februar: Tundravoliere

www.zoo-dresden.de



Spiel und Action. Foto: Timo Miroshnichenko



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 101. Geburtstag am 14. Februar

Hildegart Fügert, Leuben

■ zum 90. Geburtstag am 15. Februar

Helga Enders, Blasewitz

am 16. Februar

Siegfried Krasky, Rockau
am 17. Februar

Werner Jahn, Blasewitz

Erika Sauter, Cotta

am 19. Februar

Manfred Uhlig, Weißig

Manfred Kosek, Blasewitz

■ zum 60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit

am 20. Februar

Walter und Jutta Storm, Langebrück

Girls' und Boys' Day: Anmeldungen sind möglich

Am Donnerstag, 3. April 2025, findet erneut der Girls' und Boys' Day statt. Bei dem Aktionstag haben die Schülerinnen und Schüler die Chance, Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder zu gewinnen. Unternehmen und Organisationen öffnen in ganz Deutschland ihre Türen, um Workshops, Betriebsführungen und Informationsveranstaltungen anzubieten. In Dresden gibt es (Stand: 3. Februar 2025) für Mädchen 41 Angebote mit etwa 480 Plätzen. Für Jungen sind an 32 Stellen rund 160 Plätze im Angebot. Eine Anmeldung dazu ist ab sofort möglich. Unternehmen und Einrichtungen haben aktuell stetig die Möglichkeit, sich mit einem Angebot zu beteiligen.

Der Aktionstag soll junge Menschen inspirieren und Geschlechterstereos in der Berufswelt überwinden. Interessierte Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, teilzunehmen, um ihre beruflichen Interessen zu erkunden und neue Möglichkeiten zu entdecken.

Am Girls' Day beteiligen sich Großbetriebe, Hochschulen und Universitäten und auch kleine mittelständische Unternehmen. Beim Boys' Day gibt es unter anderem Angebote in der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, im Einzelhandel und der Verwaltung. Jedes Jahr sind beim Aktionstag neue Unternehmen und Einrichtungen mit Angeboten dabei.



gleichstellungsbeauftragte@
dresden.de
www.dresden.de/girls-boys-day

Gute Schule?

dresden.de/schule

Mit dem Dresdner Bildungspaket in die Winterferien

Kinder und Jugendliche erhalten Unterstützung für Ferienkurs, Museumsprojekt, Trainingslager und Co.

Sportlich, spielerisch oder kreativ – Kinder und Jugendliche können ihre Winterferien vom 17. bis 28. Februar auf vielfältige Weise gestalten. Museen, Theater, Sportvereine und Jugendhäuser bieten eigene Ferienprogramme an. Viele Veranstaltungen und Angebote stehen online bei den jeweiligen Einrichtungen – eine kleine Auswahl auf Seite 3 in diesem Amtsblatt. Damit alle teilnehmen und teilhaben können, gibt es das Bildungspaket.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erklärt: „Die finanziellen Hilfen vom Jobcenter und vom Sozialamt ermöglichen gemeinsame Erlebnisse in den Winterferien. Denn Bildung und Teilhabe sollen nicht an fehlendem Geld scheitern. Auch das kostenfreie Mittagessen im Hort ist in den Ferien selbstverständlich.“

■ Welche Leistungen stecken im Bildungspaket?

Im Bildungspaket stecken insgesamt sechs Leistungen. Im Februar gibt es

pauschal 65 Euro für persönlichen Schulbedarf. Für angeleitete soziale und kulturelle Unternehmungen gibt es 15 Euro pro Monat, die auch für die Winterferien angespart werden können, um beispielsweise einen teureren Skikurs zu bezahlen. Die Familien entscheiden selbst, für welche Gemeinschaftsaktivitäten sie das Teilhabebudget einsetzen.

Teilnehmerbeiträge für Ausflüge und Fahrten, die Schulen oder Horte in den Winterferien anbieten, übernehmen das Jobcenter und das Sozialamt vollständig. Im Bildungspaket ist auch Geld für Schülerbeförderung enthalten. In der Regel sind das 15 Euro im Monat für das Bildungsticket der Dresdner Verkehrsbetriebe. Hortmittagessen und Nachhilfe werden in den Ferien ebenfalls übernommen, ein Eigenanteil ist nicht erforderlich.

■ Wer erhält das Bildungspaket?

Das Bildungspaket gibt es unter bestimmten Voraussetzungen, die das

Sozialgesetzbuch vorschreibt. Berechtigt sind zum einen Familien, die Bürgergeld beziehen. Sie erhalten die Bildungs- und Teilhabeleistungen vom Jobcenter. Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistung beziehen, bekommen die Unterstützung für Bildung und Teilhabe vom Sozialamt.

■ Mittagessen im Ferienhort

Die Übernahme der Kosten für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung im Ferienhort ist eine Dresdner Besonderheit. Das Sozialgesetzbuch regelt nur die Schulzeit, es sieht in den Ferien keinen Mittagessenzuschuss vor.

Damit alle Kinder gemeinsam essen können und Familien mit geringem Einkommen nicht über die Gebühr belastet werden, gibt es in Dresden eine kommunale Satzung. Auf dieser speziellen Grundlage übernimmt das Sozialamt die Mittagessenkosten in den Ferien.

www.dresden.de/bildungspaket



Mist gebaut? Grenzen verletzt? – Angebote bieten Hilfe

Neue Informationsmaterialien für beschuldigte Jugendliche und ihre Angehörigen



Wird bei jungen Menschen ein Strafverfahren eingeleitet, ist der Schreck erst einmal groß und guter Rat teuer. Hier kann die „Jugendhilfe im Strafverfahren“ unterstützend zur Seite stehen.

Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen der Beratungsstelle geben be-

schuldigten Heranwachsenden zwischen 14 und 21 Jahren sowie deren Angehörigen Antworten zu folgenden Fragen: Wie geht es weiter? Wie läuft ein Strafverfahren ab? Sie begleiten die Betroffenen vom ersten Kontakt bis zur Hauptverhandlung und unterstützen auch danach bei der Er-

füllung von den vom Gericht auferlegten Weisungen und Pflichten. Das Angebot der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ ist kostenfrei und freiwillig.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die jünger als 21 Jahre alt sind, und gegen die ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde, erhalten Hilfe beim „Interventions- und Präventionsprogramm“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Angebots informieren und vermitteln, wenn es um Themen wie Anzeigerstatung, Polizeivernehmung und Wiedergutmachung geht. Zielgruppengerecht besprechen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, wie ein Verfahren abläuft, wie Wiedergutmachung erfolgen kann und welche Hilfsangebote es gibt. Auch Vertrauenspersonen können in diesen Prozess mit eingebunden werden. Die Inanspruchnahme des „Interventions- und Präventionsprogrammes“ ist ebenfalls kostenfrei und freiwillig.

Über die Beratungsangebote „Jugendhilfe im Strafverfahren“ sowie „Interventions- und Präventionsprogramm“ informieren zwei neu aufgelegte Karten (siehe Abbildungen).

juhis.dresden.de



START-Stipendium: Jetzt bewerben und Zukunft gestalten

Bundesweites Förderprogramm für Jugendliche mit Migrationsbezug

Die START-Stiftung gGmbH hat die Registrierung für ihr bundesweites Förderprogramm für Jugendliche mit Migrationsbezug eröffnet. START begleitet junge Menschen dabei, ihr Potenzial zu entfalten und aktiv die Zukunft mitzugegen. Die schulischen Leistungen oder die besuchte Schulform spielen dabei keine Rolle. Ab dem Schuljahr 2025/26 bietet START drei kostenfreie und außerschulische Programme an. Das START-Stipendium ist ein dreijähriges

Bildungs- und Engagementprogramm mit Präsenz-Workshops zu Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung und gesellschaftlichem Engagement. Zudem erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine individuelle Betreuung durch Fachkräfte in ihrem Bundesland sowie eine finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 3.500 Euro. Ergänzend dazu stehen digitale Bildungsangebote auf dem START-Campus zur Verfügung.

Außerdem gibt es noch die Programme SART-Coding und START-Career.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren, die selbst oder deren Eltern nach Deutschland zugewandert sind. Für das Stipendium müssen sie noch mindestens drei Jahre zur Schule gehen, für die anderen Programme mindestens ein Jahr.

www.start-campus.de



Sachbuch über das Zeppelin-Arktis-Projekt

Am Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr, stellt Barbara Schennerlein ihr Sachbuch „Aeroartic – Das Zeppelin-Arktis-Projekt“ vor. Die Veranstaltung findet in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Wilsdruffer Straße 18, Veranstaltungsraum 1. Obergeschoss, statt.

1931 startet das Luftschiff Graf Zeppelin – nach sieben aufreibenden Jahren der Vorbereitung – mit einer international besetzten Wissenschaftlergruppe an Bord in die Arktis. Eigens dafür hatte man 1924 die Gesellschaft Aeroarctic gegründet, deren wissenschaftlichen Pläne jedoch für politische und wirtschaftliche Zwecke instrumentalisiert wurden.

Um die während der Expedition aufgenommenen Bilder von bisher unbekannten Polarregionen entstand ein Mythos, der erst mit diesem Buch aufgeklärt wird. Dokumente aus deutschen, russischen und amerikanischen Archiven machen die Erzählung fesselnd und authentisch.

Barbara Schennerlein ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung und vermittelt Wissen und ihre Begeisterung zu dieser Thematik in Vorträgen, Ausstellungen und Publikationen. Sie selber war mehrfach als Mitglied einer kleinen Forschergruppe auf Franz-Josef-Land, der nördlichsten Inselgruppe Eurasiens im Nordpolarmeer.

Der Eintritt kostet neun Euro bzw. sechs Euro mit gültigem Benutzerausweis. Tickets sind online oder am Serviceschalter der Zentralbibliothek im 2. Obergeschoss erhältlich.

www.bibo-dresden.de



Sonderausstellung im Leonhardi-Museum Dresden

Noch bis Sonntag, 23. Februar, ist die Sonderausstellung „Wilhelm Müller“ im Leonhardi-Museum Dresden, Grundstraße 26, zu sehen. Der Dresdner Maler und Zeichner Wilhelm Müller (1928–1999) war einer der wenigen konkret arbeitenden Künstler in der DDR. Als einziger Schüler Hermann Glöckners widmete er sich in „Konstruktiven Übungen“ gegenstandslosen Kompositionsstudien. Mit einer Ausstellung und einem Katalog wird das vielfältige Oeuvre Müllers gewürdigter.

Das Museum hat Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

www.museen-dresden.de



Bürgerhaus Prohlis mit eingeschränktem Betrieb

Der Betrieb des Bürgerhauses Prohlis, Gamigstraße 26, kann bis auf Weiteres nur in eingeschränkter Form weitergeführt werden. Ab sofort gelten folgende Sprechzeiten:

Dienstag: 13 bis 15 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 17 bis 19 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

www.jks-dresden.de/buergerhaus-prohlis



HELLERAU: Konzert, Clubkultur und Tanz

Vielseitiges Programm im Europäischen Zentrum der Künste

Im Februar lädt HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Karl-Liebknecht-Straße 56, zu einem vielfältigen Programm ein.

Aus Anlass des 80. Jahrestages der Zerstörung Dresdens spielt das renommierte öenm. oesterreichisches ensemble für neue Musik am Freitag, 14. Februar, unter dem Titel „Musik versus Barbarei“ Werke von Schönberg, Ullmann, Regamey und Stephan. Am Sonnabend, 15. und am Sonntag, 16. Februar, liest Schauspieler David Striesow ausgewählte Szenen aus dem Jahrhundertroman „Die Blechtrommel“, die der Schlagzeuger Stefan Weinzierl musikalisch begleitet.

Am Freitag, 21. Februar, kommen Freunde der Clubkultur auf ihre Kosten, wenn das Chemnitzer Label raster im Rahmen der Kulturfeststadt Chemnitz 2025 unter dem Titel „raster. soundtrack europe 20–25“ zur DJ-Nacht einlädt. Auf der Gästeliste stehen Künstler wie die estnische Sängerin und Komponistin Maarja Nuut, der Dresdner Elektro-Künstler Alwin Weber, die audio-visuelle Künstlerin Camilla Pisani aus Rom und der ungarische Musiker Gábor Lázár.

Am Freitag, 28. Februar, ist die Premiere von „A Land Within“ der Dresden Frankfurt Dance Company zu erleben. Die Wandel-Performance durch verschiedene Räume des Festspielhauses



David Striesow. Er liest Szenen aus „Die Blechtrommel“ von Günter Grass.

Foto: Oliver Borchert

lädt das Publikum ein, ein Mosaik von Geschichten zu erkunden, das die vielen Facetten des Menschseins auffächert. Tickets und Informationen:

www.hellerau.org



Ausstellung und Führungen zum 40. Jubiläum der Wiedereröffnung der Semperoper

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Wiedereröffnung der Semperoper wird mit einer Ausstellung im Opernhaus, zwingerseitiges Vestibül, sowohl an die Zerstörung des Opernhauses, vor allem aber an die großen Leistungen des Wiederaufbaus erinnert. Die Ausstellung zeigt dabei, dass der Wiederaufbau eine Gemeinschaftsleistung von etlichen Spezialisten verschiedener Gewerke war und ohne die Unterstützung begeisterter Dresdner Bürger nicht möglich gewesen wäre.

Die Besichtigung der Ausstellung ist ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn in der Oper in Verbindung mit einer gültigen Eintrittskarte möglich.

Zum 40. Jubiläum des Opernhauses informieren außerdem 45-minütige Sonderführungen bis 2. März über die Höhepunkte an Veranstaltungen im Haus, werfen einen Blick in die wechselvolle Geschichte und würdigen die einmalige Leistung rund um den historischen Wiederaufbau. Die Kosten betragen 14 Euro, ermäßigt 9 Euro, Familienticket 35 Euro. Karten sind online erhältlich.

www.semperoper.de



N A T U R R U H E Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Veranstaltungen im Kraszewski-Museum

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Karten reservieren Interessierte bitte beim Besucherservice der Museen der Stadt Dresden unter (0351) 488 72 72 (Montag bis Freitag) oder auf www.museen-dresden.de.

■ Sonntag, 16. Februar, 15 Uhr

Buchpräsentation

Das Buch „Hans Alexander (1890–1933). Der vergessene Breslauer Reichsbanner-general“ erzählt die Geschichte eines charismatischen Mannes, eines deutschen Soldaten jüdischer Herkunft, der 24 Jahre vor Beginn des Ersten Weltkrieges geboren und sieben Jahre vor Beginn des Zweiten Weltkrieges zum Tode verurteilt wurde. Seine Biografie spiegelt die Zeiten wider, denen er sich stellen musste und denen er nicht gleichgültig gegenüberstand. Seinen Prinzipien und Idealen treu, sah er die Notwendigkeit der nationalen Versöhnung. 1933 wurde er zum Tode verurteilt.

Das Buch präsentieren Dr. Roland Müller und Wolfgang Howald. Der Eintritt ist frei.

■ Freitag, 21. Februar, 15 Uhr

Kaffeeklatsch im Museum

Lässt die Sehkraft nach, greifen wir zur Brille und setzen sie uns ganz selbstverständlich auf die Nase. Doch in der Vergangenheit war die Brille lange Zeit ein seltes und kostbares Gut. Streng hüttet man das Geheimnis ihrer Herstellung. Auch gibt es kuriose Experimente, um ihr im Gesicht den perfekten Platz zu geben; sollte sie doch nicht nur die Sehkraft verstärken, sondern auch dem Träger ein besonderes Aussehen verleihen. Gäste sind eingeladen, Lutz Reike in die sonderbare Welt der Brillengeschichte(n), die auch in Dresden geschrieben wurde(n), zu folgen.

Familiensonntage in der Bibliothek Gorbitz

Die Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, lädt zu Familiensonntagen ein. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter gorbitz@bibo-dresden.de wird gebeten.

■ Sonntag, 16. Februar, 15.30 Uhr

Offene Erzählstunde „Das Märchen“

Wieso muss die Sonne befreit werden? Und warum gibt es Sommer und Winter? Katharina Randel erzählt die in Rumänien sehr beliebte Legende vom „Märchen“ und andere Geschichten vom Ende des Winters. Dazwischen spielt sie auf ihrem Streichpsalter frühlingslockende Melodien. Im Anschluss basteln die Kinder ein Märchen. Was das genau ist? Das ist eine Überraschung.

■ Sonntag, 23. Februar, 15.30 Uhr

Workshop Kleben – Klecksen – Kunstprojekt

Der Schauspieler Holger Fuchs, in zweiter Instanz Bildender Künstler als Autodidakt, lädt zu einem Kurs zum Thema Collage ein. In gemeinsamer freier Arbeit, aber vor allem mit Vergnügen wird sich dem Thema genähert.

Verwendung finden Naturmaterialien, Acryl-Farben und Öl-Farben. Gemalt wird auf Papier, Pappeln und Holz. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Materialien werden gestellt. Kinder und Familien sind herzlich eingeladen.

Feuerwehr und Rettungsdienst rückten 2024 zu 179.681 Einsätzen aus

600 Notrufe pro Wochentag – Einsatzzahlen stiegen weiter an – Gewalt gegen Einsatzkräfte ebenso – Hohe Belastung für Personal und Technik



Im vergangenen Jahr sind die Dresdner Feuerwehr und der Rettungsdienst Dresden zu insgesamt 179.681 Einsätzen ausgerückt. Beim Rettungsdienst betrug die Zahl der Gesamteinsätze 169.202. Die Einsatzzahlen der Feuerwehr bleiben mit insgesamt 10.479 Einsätzen weiter auf Rekordniveau. Das Notrufaufkommen in der Integrierten Regionalleitstelle Dresden (IRLS) ist mit 200.939 Notrufen aus der Landeshauptstadt Dresden sowie den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen leicht rückläufig, jedoch ist die Anzahl der zu disponierenden Einsätze gestiegen.

■ Pro Wochentag etwa 600 Notrufe

In der IRLS wurden im vergangenen Jahr 748.732 Anrufe entgegengenommen bzw. getätig. Daraus ergaben sich insgesamt 296.699 disponierte Einsätze, zu denen Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst in den drei Gebietskörperschaften alarmiert wurden.

Die Rettungswagen waren im Stadtgebiet weiterhin am meisten unterwegs. Sie wurden in Dresden zu 90.645 Einsätzen gerufen. In 24.468 Fällen kam ein Notarzt zum Einsatz. 53.766 Mal wurden qualifizierte Krankentransporte sowie 323 Mal Intensivtransporte durchgeführt. Der Anteil der Rettungsdiensteinsätze, welche auf die Berufsfeuerwehr entfallen, stellte mit 41.502 Einsätzen knapp 25 Prozent des Gesamteinsatzaufkommens dar.

■ Mehr Wohnungsbrände – Rauchmelderpflicht wirkt

Die Zahl der Wohnungsbrände ist 2024 in der Landeshauptstadt auf 300 angestiegen. 119 Menschen konnten die Feuerwehrleute aus brennenden oder verbrannten Wohnungen retten. 73 Personen wurden verletzt und ein Menschen verlor sein Le-

24. Juni 2024: Auswirkungen des Starkregenereignisses. Foto: Roland Halkasch

ben. Die Rauchmelderpflicht entfaltet ihre Wirkung. Nicht nur in Wohnungen, sondern auch in Geschäftsräumen werden diese kleinen Lebensretter mittlerweile montiert. Bei den 300 Wohnungsbränden erfolgte in 178 Fällen durch Heimrauchmelder die frühzeitige Alarmierung der Bewohner, Nachbarn oder Passanten, welche dann die Feuerwehr verständigten. Davon waren bei 81 Einsätzen Löschmaßnahmen der Feuerwehr erforderlich. In 97 Fällen war beim Eintreffen der Feuerwehr der Brand bereits erloschen.

■ Großbrände, Unwetterlagen, Hochwasser, Massenanfall von Verletzten und ein Brücken(teil)einsturz

Neben den Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr, den Kameradinnen und Kameraden der 21 Stadtteilfeuerwehren sowie den Einsatzkräften der Einsatzgruppen des Deutschen Roten Kreuzes, Malteser Hilfsdienstes, der Johanniter Unfallhilfe und des Arbeiter-Samariter-Bundes war auch das Technische Hilfswerk im Einsatz, um bei Großeinsätzen in Dresden zahlreiche Menschen zu retten, zu evakuieren oder Brände zu bekämpfen.

Der herausforderndste Großbrand war der Brand in der ehemaligen Mälzerei auf der Straße des 17. Juni, der zu Christi Himmelfahrt im Mai begann. Vier Tage lang hielt dieser Brand die Einsatzkräfte in Atem. Nur eine Woche später der nächste Großbrand, bei dem eine verlassene Villa auf dem Körnerweg vollständig ausbrannte. Hier dauerte der Löscheinsatz mehrere Tage. Kurz vor Weihnachten kam es in Rossendorf zu einem Schuppenbrand,

welcher sich so rasch ausbreitete, dass ein Übergreifen der Flammen auf ein Wohngebäude nicht mehr verhindert werden konnte.

Doch auch Ereignisse mit einer großen Zahl von Verletzten bzw. Erkrankten gehören zum Alltagsgeschäft einer Großstadtfeuerwehr, wie beispielsweise am 8. Juni bei einem Wohnungsbrand auf der Paul-Schwarze-Straße, bei welchem 13 Menschen gerettet wurden und fünf verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Auch die Reizgasattacke in einer Schule auf der Hepkestraße mit 38 verletzten Kindern oder der Blitzschlag am Elbufer, bei welchem zehn Personen zum Teil schwer verletzt wurden und eine Person in der Folge verstarb, forderte die Einsatzkräfte heraus.

Auch 2024 kam es wieder zu mehreren schweren Unwetterlagen, die den gesamten Leitstellbereich der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Dresden betrafen. Besonders das Starkregenereignis am 18. August verdeutlicht die Dimension solcher Einsätze: Innerhalb von nur 24 Stunden gingen in der IRLS etwa 600 unwetterbedingte Notrufe aus dem gesamten Leitstellbereich ein und die Feuerwehr Dresden rückte im selben Zeitraum zu über 300 Einsätzen aus. Im Fokus standen dabei die Beseitigung von Gefahren durch umgestürzte Bäume sowie die Bekämpfung von Überflutungen auf Straßen und in Gebäuden.

■ Teileinsturz Carolabrücke

Der herausragende Einsatz 2024 war beim Teileinsturz der Carolabrücke. Die Feuerwehr Dresden hatte hier die herausfordernde Aufgabe, von der ersten Minute an die Einsatzmaßnahmen zur Gefahrenbeseitigung sowie der Hochwasserabwehr zu organisieren und zu koordinieren. Dabei stand vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachämter der Landeshauptstadt Dresden sowie der vielen Partner im Mittelpunkt.

■ Zahl der Fehlalarme

Von den 10.479 Feuerwehreinsätzen sind 3.039 Alarmierungen als Fehlalarme einzustufen. Entweder lag gar kein Brand vor oder die Einsatzkräfte mussten bei Hilfeleistungseinsätzen nicht mehr zum Einsatz kommen, weil das Schadensausmaß zu gering war bzw. sich die Hilfesuchenden bereits selbst geholfen hatten. In 1.135 Fällen lösten automatische Brandmeldeanlagen einen Fehlalarm aus. Die Zahl von solchen Anlagen, welche im Alarmfall automatisch die Feuerwehr verständigen, ist mittlerweile auf 1.588 gestiegen. Dass diese Anlagen enorm wichtig sind zeigt unter anderem ein Beispiel vom 23. Januar. Die Feuerwehr wurde in ein Seniorenzentrum auf der Jonsdorfer Straße alarmiert, weil es im Zimmer eines Bewohners zu einem Brand gekommen war. Durch die rasche Alarmierung konnten eine Brandausbreitung verhindert und mehrere Menschen gerettet werden. In 214 Fällen hatten Heimrauchmelder zu einem Fehlalarm geführt. 62 Mal wurden die Retter böswillig alarmiert.

■ Gewalt gegen Einsatzkräfte

Menschen, die den Notruf 112 wählen, befinden sich oft in absoluten Ausnahmesituationen. Nicht selten gehen damit schwere Schicksalsschläge einher, die jeder Mensch individuell verarbeitet. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst arbeiten professionell zusammen, begegnen den Betroffenen mit Empathie und geben ihr Bestes, um schnellstmöglich Hilfe zu leisten. Umso unverständlich ist es, wenn Feuerwehr- und Rettungskräfte während ihrer Arbeit behindert, beleidigt oder gar körperlich angegriffen werden. Leider setzte sich dieser bundesweite Trend auch in Dresden fort und gehört insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes mittlerweile zum Alltag. Im vorigen Jahr wurden insgesamt 244 Angriffe auf Einsatzkräfte des Rettungsdienstes dokumentiert, bei der Feuerwehr gab es zwei gemeldete Fälle. In 57 Fällen wurden Mitarbeitende verletzt, einige sogar schwer. Beispielsweise schlug am 2. Februar ein Patient einem Mitarbeiter mit der Faust ins Gesicht, so dass dieser bewusstlos zu Boden stürzte. Am 1. März trat ein Patient einen Mitarbeiter im Rettungswagen gegen die Hand. Die Verletzung musste operativ versorgt werden.

■ Hohe Belastung für Personal und Technik

2024 endete mit einer hohen Einsatzbelastung für Feuerwehr und Rettungsdienst. Allein in der Silvesternacht wurden 279 Rettungsdiensteinsätze und 88 Feuerwehreinsätze verzeichnet. Das Anruftaufkommen in der Integrierten Regionalleitstelle erreichte mit 1.023 Notrufen innerhalb von 24 Stunden einen neuen Höchstwert.

Rückblickend zeigt sich, dass das Jahr 2024 eine enorme Bandbreite an Einsätzen abdeckte: von Bränden und technischen Hilfleistungen über ABC-Einsätze bis hin zu herausfordernden Einsätzen mit einer hohen Anzahl an Verletzten. Dabei war die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt ein gemeinsamer Erfolgsfaktor.

Um den steigenden Anforderungen im Einsatzgeschehen gerecht zu werden, bleibt die Modernisierung der technischen Ausstattung unverzichtbar. Bereits 2023 wurden entscheidende Schritte für die Zukunft eingeleitet: Die Beschaffung von drei neuen Drehleitern sowie eines Einsatzleitwagens wurde auf den Weg gebracht. Diese neuen Fahrzeuge, die am 7. Februar 2025 offiziell übergeben wurden, ersetzen ältere Einsatzmittel mit hoher Laufleistung oder deutlichen Verschleißspuren. Der Freistaat Sachsen unterstützte maßgeblich die Finanzierung und stellte Fördermittel in Höhe von 1,451 Millionen Euro bereit. Die Investitionskosten belaufen sich auf 982.000 Euro pro Drehleiter und 200.000 Euro für den Einsatzleitwagen. Aktuell befinden sich die Einsatzkräfte in der intensiven Ausbildungsphase, um sich mit der neuen Technik vertraut zu machen.

www.dresden.de/feuerwehr



Rat bei Mieterhöhung und Betriebskostenproblemen

Mietrechtsberatung ist mit Dresden-Pass kostenfrei



Die Betriebskostenabrechnung ist nicht nachvollziehbar, die Miete wird erhöht oder die Kündigung für die Wohnung liegt im Briefkasten – das kann für Mieterinnen und Mieter belastend und sogar existenzbedrohend sein. Für Ärger zwischen Mieter und Vermieter können auch Mängel in der Mietwohnung oder im Wohnumfeld, Sanierungsvorhaben und Modernisierungsumlagen sowie hohe Betriebskostenabrechnungen sorgen. Eine professionelle Mietrechtsberatung hilft in solchen Fällen weiter. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Dresden-Passes ist der Service kostenfrei. Die Kosten dafür übernimmt die Stadt.

■ Mietspiegel definiert Obergrenze
Für alle bestehenden Mietverhältnisse am Dresdner Wohnungsmarkt gilt der Mietspiegel. Er gibt Auskunft über die ortsübliche Vergleichsmiete. Das ist die monatliche Netto-Kaltmiete je Quadratmeter Wohnfläche. Sie markiert die Obergrenze. Eine Mieterhöhung darf diese nicht übersteigen. Vermieter müssen die Werte des Mietspiegels bei einem Verlangen auf Mieterhöhung benennen. Mieterinnen und Mieter können mithilfe des Mietspiegels die Forderung nach einer höheren Miete überprüfen. Damit kann Streit zwischen den Mietvertragsparteien vermieden werden. Wie die ortsübliche Vergleichsmiete für eine Wohnung berechnet wird, erklärt die

Mietspiegelbroschüre. Außerdem kann die Vergleichsmiete mithilfe eines Online-rechners in wenigen Schritten bestimmt werden. Der Mietspiegel wird regelmäßig alle zwei Jahre neu erstellt. Die Zahlen des aktuellen Mietspiegels gelten für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026. Broschüre und Onlinerechner sind unter www.dresden.de/mietspiegel abrufbar.

■ Mietpreisbremse

Wird eine Wohnung wieder vermietet, muss in Dresden die sogenannte Mietpreisbremse gemäß der Sächsischen Mietpreisbegrenzungsverordnung beachtet werden. Demnach darf die neue Miete, soweit keine Ausnahmen gelten, die ortsübliche Vergleichsmiete plus zehn Prozent nicht übersteigen. Diese Verordnung gilt nach aktuellem Stand bis 31. Dezember 2025.

■ Professionelle Unterstützung

Die Stadt Dresden bietet Haushalten mit geringem Einkommen über den Dresden-Pass eine kostenfreie Mietrechtsberatung an. Dazu kooperiert das Sozialamt mit dem Mieterverein Dresden und Umgebung e. V. Hilfesuchende bekommen hier eine mündliche Beratung zu allen mietrechtlichen Fragen. Je nach Notwendigkeit werden sowohl die Kosten für den notwendigen Schriftverkehr mit der Vermieterin oder dem Vermieter als auch die Kosten für erforderliche Vor-Ort-Termine übernom-

men. Eine Rechtsschutzversicherung ist in dieses Angebot nicht eingeschlossen. Für die Mietrechtsberatung genügt es, bei der Anmeldung im Mieterverein den Dresden-Pass vorzulegen.

- Besucheradresse: Fetscherplatz 3
- Telefon (03 51) 86 64 50
- Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 19 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr
- E-Mail: info@mieterverein-dresden.de
- Hier gibt es den Dresden-Pass

Wer noch keinen Dresden-Pass besitzt, kann ihn bei der Stadtverwaltung beantragen. Das geht digital, per Post und vor Ort im Sozialamt und in den Bürgerbüros. Das Antragsformular steht auf www.dresden.de/dresden-pass zur Verfügung, ebenso wie weitere Informationen. Fragen beantworten die Mitarbeitenden telefonisch und per E-Mail.

Anspruch auf den Dresden-Pass haben Dresdnerinnen und Dresdner, die wegen ihres geringen Einkommens ergänzend Sozialleistungen erhalten. Diese Leistungen, für die ein positiver Bescheid vorliegen muss, sind Bürgergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

- Hotline (03 51) 4 88 48 48
- Sprechzeiten: Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
- E-Mail: dresden-pass@dresden.de
- Postadresse: Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Sachgebiet Bildung und Teilhabe/Dresden-Pass, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

■ Rund ums Mietwohnen in Dresden

Insgesamt rund 253.000 Mietwohnungen gibt es in der Stadt (Stand 12/2024). Die durchschnittliche Miete aller Dresdner Haushalte liegt derzeit bei 7,33 Euro pro Quadratmeter. Das hat die Mietspiegelbefragung im Jahr 2024 ergeben. Dies ist eine Steigerung von 3,8 Prozent gegenüber der letzten Befragung von 2022. Mieter geben in Dresden durchschnittlich 28 Prozent ihres Haushaltsnettoeinkommens für Wohnkosten aus. Das geht aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2022 hervor. Bei Haushalten mit geringem Einkommen

ist die Wohnkostenbelastung mit mehr als 40 Prozent wesentlich höher. Gerade für einkommensschwache Mieterinnen und Mieter sind Kostensteigerungen ein Problem. Wohngeld oder Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen von Bürgergeld oder Sozialhilfe müssen dann verstärkt in Anspruch genommen werden. Da es sich bei einem Mietvertrag um einen Einzelvertrag zwischen Mieter und Vermieter handelt, kann die Stadt hinsichtlich einer Prüfung nicht tätig werden. Deshalb gibt es für Haushalte mit geringem Einkommen die kostenfreie Mietrechtsberatung beim Mieterverein.

www.dresden.de/mietrechtsberatung
www.dresden.de/mietspiegel
www.dresden.de/dresden-pass
www.dresden.de/wohnhilfen
www.mieterverein-dresden.de

Erinnerungen zum Leben in einer zerstörten Stadt



Am Donnerstag, 20. Februar, findet 18 Uhr im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße) eine Lesung mit Volker Heise aus seinem neuen Buch „1945“ statt. Außerdem liest Andrea Rudolph aus Suchmeldungen und Tagebüchern von 1945, die im Bestand des Stadtmuseums sind. Dies ist die erste Veranstaltung der Reihe „Dresden 1945 – Menschen der Stadt zwischen Untergang und Neubeginn“ des Geschäftsbereichs Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter www.kultur-events.dresden.de wird gebeten. Weitere Informationen dazu stehen auch unter 1945.dresden.de.

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes legt Volker Heise eine erzählte Chronik vor, die das ganze Jahr 1945 umspannt. Tagebücher, Briefe, Erinnerungen, aber auch unveröffentlichtes Archivmaterial, darunter Augenzeugenberichte, erlauben eine einzigartige Perspektive. Stimmen, Beobachtungen und Geschichten werden zu einer großen Erzählung verwoben, die unterschiedlichste Schicksale unmittelbar miteinander verknüpft. Entstanden ist ein Porträt eines Jahres.

Das Stadtmuseum Dresden bewahrt Zeugnisse, die von den Bombardierungen Dresdens im Februar 1945 berichten: darunter Suchmeldungen und Tagebucheinträge. Diese erweitern Volker Heises Betrachtungen und zeigen, welche Auswirkungen Krieg und Gewalt auf die Menschen hatten.

1945.dresden.de



Buch der Erinnerung. Juden in Dresden

Das „Buch der Erinnerung. Juden in Dresden: deportiert, ermordet, verschollen (1933–1945)“ ist als vollständig überarbeitete und wesentlich erweiterte Neuauflage im Leipziger Verlag Hentrich & Hentrich erschienen. Es gedenkt der weit über zweitausend jüdischen Frauen, Kinder und Männer der Stadt Dresden und der Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen, welche durch die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten in den Tod getrieben wurden.

Die Publikation wurde auch durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-95565-696-6, und kostet 40 Euro.

Die Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen zurückgegangen – weitere Klimaschutzmaßnahmen notwendig

Die Landeshauptstadt Dresden hat ihre Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 veröffentlicht. Darin werden zentrale Entwicklungen sowie die zukünftigen Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität beleuchtet.

Der Endenergieverbrauch Dresdens betrug im Jahr 2022 insgesamt 10,20 Terrawattstunden. Das entspricht einem Rückgang um drei Prozent im Vergleich zu 2013. Haupteinfluss auf die Änderung im Energieverbrauch haben das Bevölkerungswachstum (sechs Prozent gegenüber 2013) sowie die jeweiligen Witterungsverhältnisse, da in kalten Jahren mehr Heizenergie benötigt wird. Der Großteil des Energieverbrauchs entfiel dabei auf die Wirtschaft (43 Prozent), gefolgt von privaten Haushalten (32 Prozent) und dem Verkehr (23 Prozent). Kommunale Einrichtungen trugen zwar nur zwei Prozent bei, sind jedoch durch gezielte Maßnahmen der Stadt besonders gut beeinflussbar. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen: „Wir befinden uns also auf dem richtigen Weg, sind aber längst nicht schnell genug. Wir müssen das Energiesparen konsequenter weiterführen als bisher.“

Die Treibhausgas-Emissionen der Stadt Dresden lagen 2022 bei 3,3 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten, was einem Rückgang von acht Prozent im Vergleich zu 2013 entspricht. Im Jahr 2020 sanken die Emissionen sogar um 18 Prozent. Mit dem Blick auf die Bilanz der vergangenen Jahre zeigen sich jedoch auch Rückschläge: Während die Emissionen bis 2020 kontinuierlich sanken, stiegen sie in den letzten beiden Jahren wieder an. Verantwortlich hierfür sind vor allem Veränderungen im bundesweiten Strommix. Während sich der Bundesstrommix 2020 aus größeren Anteilen erneuerbarer Energie zusammensetzte, kam es in den folgenden zwei Jahren zu einem temporären Rückgang dieses Anteiles. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Um insbesondere unsere Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken, bedarf es neben den bereits

unter der letzten Bundesregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien auch mehr Anstrengungen in Dresden.“

Erdgas bleibt mit einem Anteil von über 40 Prozent der dominierende Energieträger im stationären Bereich. Das bedeutet es wird vor allem für die Wärmeversorgung wie etwa für Raumheizungen und Warmwasseraufbereitung in Gebäuden und industrielle Prozesswärme genutzt. Strom (32 Prozent) und Fernwärme (21 Prozent) folgen. Bei der Wärmeversorgung spielen erneuerbare Energien mit einem Anteil von weniger als zwei Prozent bisher eine untergeordnete Rolle. Dennoch kann Dresden mit spezifischen Pro-Kopf-Emissionen von 5,8 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Einwohner punkten. Dieser Wert liegt 24 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt. Gründe hierfür sind unter anderem der hohe Anteil an Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung und der vergleichsweise geringe Energieverbrauch im Verkehr und bei privaten Haushalten.

Weitere Maßnahmen zum Klimaschutz dringend notwendig

Die Ergebnisse der Treibhausgasbilanz unterstreichen die Dringlichkeit ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen, die im derzeit im Stadtrat diskutierten Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept enthalten sind. Eva Jähnigen erklärt: „Wir müssen entschlossen handeln, damit wir in Dresden zukünftig klimaneutral leben, arbeiten und uns versorgen können. Die Bilanz zeigt, wo wir stehen und was noch getan werden muss.“

Die bisherigen im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept von 2013 festgehaltenen Maßnahmen reichen nicht aus, um die Emissionen signifikant zu senken. Die Stagnation der Emissionen über den Zeitraum von fast zehn Jahren verdeutlicht die dringende Notwendigkeit für weitergehende Klimaschutzmaßnahmen. Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Dresden ist daher ein entschei-

dendes Instrument, um ambitioniertere Maßnahmen umzusetzen und die Transformation hin zu einer treibhausgasneutralen Stadt voranzutreiben.

Um die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen, ist sowohl eine Reduktion des Energieverbrauchs als auch die Umstellung auf erneuerbare Energieträger entscheidend. Wichtige Maßnahmen umfassen den Ausbau erneuerbarer Energien, den Ersatz fossiler Energieträger sowie die Erhöhung des Eigenverbrauchs lokal erzeugter erneuerbarer Energie. Besonders wichtig ist auch die Weiterentwicklung der FernwärmeverSORGUNG als emissionsarme Alternative. Eva Jähnigen hierzu: „Sowohl die Wärmeplanung als auch das Klimaschutzkonzept sind für diesen Weg essentiell. Deshalb werbe ich weiterhin für den zeitnahen Beschluss des Klimaschutzkonzepts im Stadtrat.“

Hintergrund

Der regelmäßige Aktualisierungsprozess der städtischen Energie- und Treibhausgasbilanz Dresdens wurde im Jahr 2024 von der Stabsstelle für Klimaschutz und

Klimawandelanpassung überarbeitet, um zugleich die Basis für eine jährliche Berichterstattung der Treibhausgasemissionen zu schaffen. Die letzte veröffentlichte städtische Bilanz mit Ergebnissen bis einschließlich 2018 diente dabei als Grundlage. In Zusammenarbeit mit allen relevanten Datenlieferanten hat die mellon Gesellschaft für nachhaltige Infrastruktur mbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden die damalige Datenbasis aktualisiert, einen standardisierten Prozess für die jährliche Datenlieferung abgestimmt und ein Datenerfassungstool entwickelt. Dabei aufgetretene Änderungen sind auch historisch wirksam, sodass – wie bei früheren Bilanzfortschreibungen auch – einige bereits zuvor veröffentlichte Daten aktualisiert wurden. Mit dieser Überarbeitung ist die Landeshauptstadt Dresden nun in der Lage, regelmäßig und verlässlich jedes Jahr über die Entwicklungen der Treibhausgasemission zu berichten.

www.dresden.de/treibhausgasbilanz



Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baustubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden
Enderstraße 94
01277 Dresden
tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 -19
mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal
Bestattungs-Vorsorge
Digitaler Nachlass
Abmeldungen

BESTATTUNGSHAUS BILLING
GmbH

Renten- und Krankenversicherungen

Versorgungsmärkte

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Zeitschriften-Abonnements

Mitgliedschaften

Zahlungsanbieter



Spiele-Plattformen

Energieversorger

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

Dresden 01259

Bahnhofstraße 83
Telefon 0351/2015848

info@bestattungshausbilling.de

Dresden 01219

Lockwitzer Straße 24
Telefon 0351/4716286

www.bestattungshausbilling.de

Dresden 01277

Berggartenstraße 19
Telefon 0351/3179024



Darf ich während der Arbeitszeit zu einem Arzttermin?

Vor allem bei klassischen „Nine-to-Five“-Jobs fragen sich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wann sie überhaupt Zeit für einen Arztbesuch finden sollen – schließlich sind die meisten Arztpraxen genau zu diesen Zeiten geöffnet. In solchen Fällen lässt sich ein Arzttermin während der Arbeitszeit oft nicht vermeiden. Doch ist der Arbeitgeber tatsächlich verpflichtet, Beschäftigte dafür freizustellen?

Das hängt laut dem Fachanwalt für Arbeitsrecht Peter Meyer von verschiedenen Faktoren ab. In großen Betrieben mit Betriebsräten gibt es manchmal spezielle Regelungen, die eine Freistellung für Arztbesuche ermöglichen. Grundsätz-



lich gilt jedoch: Wenn der Arzttermin dringend und unvermeidbar ist – etwa, weil die Untersuchung nur zu einer bestimmten Zeit verfügbar ist und nicht verschoben werden kann – dürfen Arbeitnehmer auch während der Arbeitszeit zum Arzt gehen. Anders sieht es bei Routineuntersuchungen oder planbaren Terminen aus. Hier kann der Arbeitgeber verlangen, dass der Termin außerhalb der Arbeitszeit stattfindet, um den Betriebsablauf nicht zu stören. Das gilt laut Meyer besonders in Schichtbetrieben, etwa in der Pflege, wo plötzliche Abwesenheiten schnell zu Engpassen führen können.

Wird man für die ausgefallene Arbeitszeit trotzdem bezahlt?

Ein notwendiger Arztbesuch während der Arbeitszeit kann laut §616 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) eine vom Arbeitgeber zu zahlende Arbeitsverhinderung sein. „Aber die Praxis ist eher die, dass die Mitarbeiter während der Arbeitszeit zum Arzt gehen können, diese Arbeitsunterbrechung in der Arbeitszeiterfassung als Pause vermerkt wird und das nicht als bezahlte Arbeitszeit gilt“, so Meyer.

Zur Person: Peter Meyer ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). *dpa*

Beratung bei Pflegegeldbezug

Gespräche mit Fachleuten sollen entlasten und Pflegequalität sichern

Die große Mehrheit der Pflegebedürftigen in Deutschland wird zu Hause von Angehörigen versorgt. Dafür gibt es als finanzielle Unterstützung das Pflegegeld. Wer nur dieses erhält und keine professionelle Unterstützung etwa durch einen Pflegedienst wahrt, ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen eine häusliche Pflegeberatung wahrzunehmen: bei Pflegegrad 2 und 3 einmal pro Halbjahr, bei Pflegegrad 4 und 5 einmal im Vierteljahr. „Die sogenannten Beratungseinsätze nach Paragraf 37.3 Sozialgesetzbuch XI sollen die Qualität der Pflege sicherstellen, aber auch Unterstützung bieten und zur Entlastung der Pflegenden beitragen“, erläutert Daniela Vanjek von der Pflegeberatung compass.

übernimmt die Pflegekasse beziehungsweise -versicherung. Die Termine finden zu Hause beim Pflegebedürftigen statt – bis zum 31. März 2027 gilt aber eine Regelung, nach der jede zweite Beratung auch als Videogespräch durchgeführt werden kann. Anhand eines Fragebogens wird dann die Pflegesituation analysiert und festgestellt, ob alles gut läuft oder Unterstützungsbedarf besteht. „Die Beratenden geben Tipps, wie sich die Pflege besser schaffen lässt, nennen Entlastungs- und Schulungsangebote und können Hilfsmittel oder Anpassungen des Wohnumfelds empfehlen“, erklärt die Fachfrau. „Es kann auch sein, dass man in der Beratung sieht, dass der Pflegegrad zu niedrig ist und einen Höherstufungsantrag anregt. Wir empfehlen daher eine ausführliche Pflegeberatung nach Paragraf 7a SGB XI.“

schlimmstenfalls sogar der Entzug des Pflegegelds drohen. Hat man doch einmal einen Termin vergessen, sollte man sich deshalb schnellstmöglich bei der Pflegeversicherung melden und die Situation klären. *djd*

Weitere Informationen
gibt es auch online:
www.pflegeberatung.de

Prof. Dr. Queißer & Partner

www.kanzlei-queisser.de

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Sozialrecht
- Strafrecht

202 48 82

Straße des 17. Juni 25, DD-Niedersedlitz

Rechtsanwälte Reichel – Wirz

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Bonhoefferplatz 11 | 01159 Dresden

Tel.: 0351 4210170

Fax: 0351 4210172

E-Mail: info@reichelwirz.de

www.reichelwirz.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Strafrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Verkehrsrecht
- Ausländerrecht

Berufliche Orientierung – SCHAU REIN!

Woche der offenen Unternehmen Sachsen vom 17. bis 22. März 2025

Praxiserfahrungen und Einblicke in die Arbeitswelt sind für Jugendliche in der Phase der Beruflichen Orientierung wichtig. Denn oft geben persönliche Erfahrungen und Erlebnisse den Ausschlag für eine Ausbildung oder ein Studium. Bei „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ besuchen Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 Unternehmen, Behörden und weitere Institutionen, um Berufe und den dortigen Arbeitsalltag kennenzulernen.

Vom 17. bis zum 22. März 2025 werden Schülerinnen und Schüler in Sachsen unterwegs sein, um innerhalb einer Woche unterschiedliche Berufe kennenzulernen und sich selbst in Unternehmen praktisch auszuprobieren.

Auch Dresdner Unternehmen sind aufgerufen, ihre Türen zu öffnen und Schülerinnen und Schülern Berufe, Tätigkeitsprofile und Arbeitsabläufe vorzustellen. Zum Beispiel bei Betriebskundungen, in Gesprächen mit Azubis und Mitarbeitenden und durch das Ausprobieren von Arbeitstätigkeiten. So können die Jugendlichen durch ihre eigene Praxiserfahrung die Besonderheiten und Anforderungen eines Berufsbildes mit



Foto: AdobeStock

ihren individuellen Stärken und Interessen abgleichen. Diese Erlebnisse helfen ihnen bei der Entscheidungsfindung für (oder auch gegen) einen Beruf. Angebote werden zusätzlich über eine regionale Liste im „SCHAU REIN!-Magazin“ veröffentlicht. Die Broschüre wurde im Januar 2025 direkt an Schülerinnen und Schüler ausgegeben.

schaltung der „SCHAU REIN!“-Fahrkarten. Koordiniert wird die Vorbereitung von „SCHAU REIN!“ in Dresden durch die LSJ Sachsen.

Quelle: lsj-Sachsen.de

Weiterführende Hinweise und Tipps:

- Die offizielle Webpräsenz von „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen“: www.schau-rein-sachsen.de. Hier können Unternehmen und Einrichtungen ihre Angebote einstellen, Schülerinnen und Schüler Angebote buchen und Lehrkräfte die Fahrkarten freischalten.
- Arbeitsblätter „Praxiserkundung“ in den Berufsfeldern Pflege, Medizin, Industrie, Erziehung, Dienstleistungen, Handel und Umwelt: <https://berufswahlpass-sachsen.de/praxiserkundungen-verschiedene-berufe/>

Du willst hoch hinaus? Wir wissen, wie es geht!

Wir bilden aus in:

- Schornsteinbau
- Funknetzbau



Weitere Infos unter:
www.sh-g.com
Tel.: +49 (0) 351 843090

**DRESDNER
S+F-BAU**
DRESDEN



Wo wir sind herrscht Klarheit.

Vermessung bedeutet für uns mehr als das bloße Erfassen und Dokumentieren von Messdaten.

Wir schaffen Gewissheit, auf die Sie bauen können.

Unsere Leistungen und Referenzen finden Sie unter www.bhb-vermessung.de
Oder fordern Sie telefonisch unseren Leistungskatalog an.

BHB Vermessung

BHB Vermessungs- und Ingenieurgesellschaft mbH
Radeberger Straße 30
01099 Dresden
Tel 0351 80094-0

Wir! Einfach besser!

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist die einzige sächsische Versicherung. In der Hauptverwaltung in Dresden und flächendeckend im ganzen Freistaat sind rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden da. Als Partner der sächsischen Sparkasse und Teil der Sparkassen Finanzgruppe gehört die Sparkassen-Versicherung Sachsen zu Europas größtem Finanzverbund.

Bei Schau Rein! erwartet euch ein Tag voller interessanter Einblicke in verschiedene Abteilungen unserer Hauptverwaltung. Erfahrt durch Vorträge und Präsentationen was die Welt unserer Versicherung so spannend macht. Wir informieren euch über die Ausbildungs- und Studienwege, die ihr bei uns einschlagen könnt und ihr bekommt die Möglichkeit eure Fragen bei unseren Mitarbeitenden, Azubis und DH-Studierenden zu platzieren. Und ganz sicher wartet auch noch die ein oder andere Überraschung auf euch. Seid gespannt.

- **Ausbildung Kaufleute (m/w/d)** für Versicherungen und Finanzanlagen
- **Duales Studium Versicherungsmanagement** (Bachelor of Arts)
- **Duales Studium Wirtschaftsinformatik** (Bachelor of Science)

Wir freuen uns
auf Euren Besuch!

SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

Fachförderrichtlinie Engagement und Ehrenamt

Die Landeshauptstadt Dresden hat eine neue Fachförderrichtlinie für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt veröffentlicht. Damit können Fördermittel aus dem Kommunalen Ehrenamtsbudget, welches es seit 2019 gibt, besser an Vereine und andere gemeinnützige Organisationen ausgereicht werden. Es werden Projekte unterstützt, welche geeignet sind, das Bürgerschaftliche Engagement und Ehrenamt in Dresden zu stärken, zu würdigen und weiterzuentwickeln. Die Förderung wird jährlich ausgereicht und bezieht sich auf Sachkosten, insbesondere Honorarausgaben, Miete sowie Heiz- und Betriebskosten, Fahrtkosten, Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Material. Für 2025 wird die Landeshauptstadt Dresden einen Förderaufruf starten, nachdem sie das Geld vom Freistaat Sachsen dafür erhalten hat. Aktuelle Informationen dazu stehen im Internet unter www.dresden.de/ehrenamtsbudget.

Die Fachförderrichtlinie mit Anlagen steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 5. Februar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Interessenbekundung für eine Notschlafstelle für Jugendliche

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Leistungserbringer für die Beratung, Betreuung und Versorgung Jugendlicher in Krisensituationen in einer Notschlafstelle gemäß § 42 SGB VIII. Ziel ist die Bereitstellung einer Notschlafstelle kombiniert mit einem Beratungsangebot für Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Das Angebot ist eine kurzfristige Schutzeinrichtung im Rahmen einer Inobhutnahme, die ggf. auch Beratung in Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung für die Jugendlichen vorhält. Zielgruppe sind ausschließlich Selbstmelder, die momentan selbst kein Anliegen an die reguläre Kinder- und Jugendhilfe formulieren können, und die aufgrund einer Notsituation eine kurzfristige Schutzeinrichtung im Rahmen einer Inobhutnahme aufsuchen. Der vollständige Aufruf zur Interessenbekundung wurde im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 10. Februar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt veröffentlicht.

Gastronomisch genutzte Parklets gelten ein Jahr

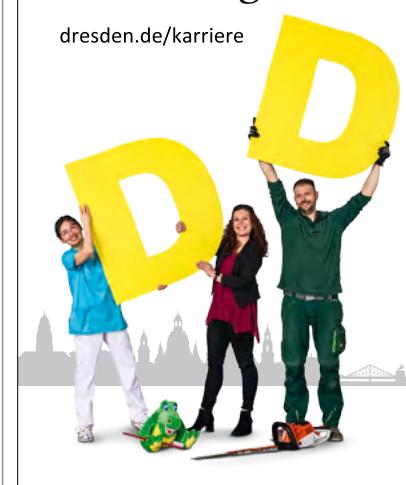
Um die Außengastronomie zu unterstützen, können Gastronomen nun sogenannte Parklets für ein gesamtes Kalenderjahr beim Straßen- und Tiefbauamt beantragen. Der Antrag kann in der Regel frühestens ab dem 1. November des Vorjahres gestellt werden. Informationen und wichtige Hinweise zu Zulassungskriterien, Kosten und rechtlichen Grundlagen stehen unter

www.dresden.de/rathaus/dienstleistungen/parklets

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

Der Geschäftsbereich Umwelt und Klima, Recht und Ordnung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. August 2026 einen

Projektleiter EU-Projekt „EA4CC“ – Energioletze (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: GB7250101
Bewerbungsfrist: 21. Februar 2025

Das Ordnungsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter IT- Angelegenheiten und Verfahrensbetreuung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 32250201
Bewerbungsfrist: 26. Februar 2025

Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden (HSKD) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine pädagogische Assistenz (m/w/d) für den Knabenchor Dresden am Heinrich-Schütz-Konservatorium

Arbeitszeit: 0,36 Vollzeitäquivalente (VzÄ)/11 Unterrichtseinheiten (UE)

Entgeltgruppe: 9b TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

Weitere Informationen:
<https://www.hskd.de/vakanten/>

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnement möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



**Paul Wilhelm –
im Garten seiner Kunst**
Gemälde

AUSSTELLUNG DRESDNER KUNST
Hohe Str. 35 · 01445 Radebeul-West

16.11. – 15.12.2024 und 4.1. – 9.3.2025

Sonnabend/Sonntag 11 – 18 Uhr

www.ausstellung-dresden-kunst.de





VERWALTUNG



HANDWERKER



VERMIETUNG



VERKAUF



Immobilienverwaltung in Mitteldeutschland

Nutzen Sie unsere Expertise für sich!

- ✓ digitale Verwaltung Ihrer Wohn- oder Gewerbeimmobilie
100% Transparenz & sichere Kommunikation
- ✓ Handwerkerservice: Wartung, Reparaturen und Innenausbau
- ✓ Vermietung/Verkauf, technische Betreuung und Planung
Profitieren Sie aus 35 Jahren Erfahrung als Verwalter.

Ansprechpartner: Annett Trenz annett.trenz@basisd.de

**Bei uns ist
Ihre Immobilie
in guten Händen.**



Perfect Match. Vom Land in die Stadt.

Sie wollen gern in Dresden wohnen und planen den Verkauf Ihres Hauses. Wir haben Eigentumswohnungen in DD-Pieschen und DD-Neustadt für Sie. Wir begleiten Sie durch den kompletten Kauf-/Verkaufsprozess.

Ansprechpartner: Thomas Weber +49 175 2363639

basis



Dresden 0351 31854-0 www.basisd.de

Michel-Reisen

03586 - 76540

Erholen – Kuren – Baden – Relaxen

Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz –
Hotel mit Schwimmbad & am Strand

6 Tage 19.02.–24.02.25 · 21.–26.04.25
8 Tage 15.–22.03.25 · 29.03.–05.04.25 · 10.–17.04.25 · 05.–12.05.25 ·
07.–14.06.25 · 03.–10.07.25 u. a.

Insel Usedom – Seebad Zinnowitz –
Hotel mit Schwimmbad & 100 m vom Strand

5 Tage 23.–27.02.25 · 23.–27.03.25 ·
Inselrundfahrt & Sauna inklusiv
7 Tage 05.–11.04.25 · 17.–23.05.25 · 28.06.–04.07.25 · 19.–25.07.25 u. a.
Ostsee – Insel Wollin & Seebad Misdroy Hotel mit Schwimmbad
5 Tage 23.–27.02.25 · 27.02.–03.03.25 · 23.–27.03.25
8 Tage 17.–24.05.25 · 21.–28.06.25 · 26.07.–02.08.25 u. a.

Ausgewählte Reiseangebote Winter & Frühjahr 2025

Musikalische Eröffnungsreise 2025 – Müritz & Uckermark
mit Katharina Herz und Mario Steffen

4 Tage 30.03.–02.04.25

ab 529,- €

Tulpenblüte Holland Keukenhof – Brüssel & Brügge

5 Tage 29.03.–02.04.25 · 02.–06.04.25 · 06.–10.04.25 ·
10.–14.04.25 mit Blumenkorso-Umzug · 12.–16.04.25 ·
18.–22.04.25 · 22.–26.04.25 · 26.–30.04.25

ab 519,- €

Berlin am Wochenende mit Stadtrundfahrt –
Show FALLING IN LOVE im Friedrichstadtpalast zubuchbar

2 Tage 05.–06.04.25 / 15.–16.11.25 (jeweils SA-SO)

ab 759,- €

Lago Maggiore – Mailand – Comer See – Lugano

6 Tage 07.–12.04. · 18.–23.04. · 24.–29.05. u. a.

ab 379,- €

Paris – Versailles – DISNEYLAND zubuchbar

5 Tage 19.–23.04. · 06.–07. · 03.–07.08. · 12.–16.10.25

ab 649,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

479,- €

179,- €*

ab 679,- €

ab 529,- €*

Ihr Reisepartner aus der Oberlausitz

→ Haustürabholung in Dresden & Umgebung inklusive



Winterurlaub Möglichkeit

zum Skifahren & Winterwandern

Südtiroler Dolomiten mit Kronplatz & Sella Ronda u.a.

8 Tage 15.–22.03.25
(4* Sterne Die Waldruhe bei Kiens mit Sauna & Schwimmbad)

899,- €

8 Tage 22.02.–01.03.25
(4* Sterne Untertheimerhof in Villanders mit Sauna & Schwimmbad)

859,- €

Europa entdecken

Fürstentum Andorra – Barcelona – Pyrenäen – Vall de Nuria

10 Tage 05.–14.06. · 14.–23.07.25 · 19.–28.09.25

ab 959,- €

Spanien & Portugal – Madrid – Lissabon – Fátima – Porto – San Sebastián

12 Tage 26.04.–07.05.25 / 8 Tage 28.04.–05.05.25 (Bus-Flug-Kombi)

ab 1.799,- €

Trauminseln im Mittelmeer Sardinien oder Korsika

9 Tage 04.–12.05.25 (Sardinien) / 17.–25.05.25 (Korsika)

ab 1.099,- €

Sizilien – Äolische Inseln – Ätna – Bergstadt Enna – Palermo

11 Tage 18.–28.05. · 01.–11.09.25

ab 1.329,- €

Apulien – Gargano – Vieste – Trani – Torre Canne – Alberobello – Lecce

8 Tage 07.–14.04.25

ab 959,- €

Toskana – Lucca – Pisa – Siena – Insel Elba – Rom

9 Tage 27.04.–05.05. · 31.05.–08.06. · 08.09.–16.09. · 07.–15.10.25

ab 999,- €

Italiens – Zauberküste Riviera di Levante & Cinque Terre - Rapollo - Portofino

7 Tage 26.04.–02.05.25

899,- €

Südfrankreich – Marseille – Avignon – Ardèche-Schlucht – Pont du Gard

10 Tage 26.04.–05.05. · 12.–21.07.25 · 04.–13.10.25

ab 1.279,- €

Normandie – Metz – Verdun – Rouen – Caen – St. Malo –

Insel Jersey

9 Tage 02.–10.07.25

ab 1.299,- €

Schottland – Edinburgh – Aberdeen – Northwest Highlands –

Fort William – Glasgow

10 Tage 23.07.–01.08.25

ab 1.989,- €



KATALOG